Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 257. Donnerstag, den 2. November 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. November 1848.

Herr Huß aus Arnsberg, die Herren Kaufleute Seippel aus Pforzheim, Erfurt aus Coburg, Kupper aus Königsberg, Kämpfe und Weinberg aus Berlin, Herr Oberst v. Palubicki nebst Familie aus Liebenhoff, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Müller aus Cöln, Freundt und Dellert aus Berlin, Brauning aus Nürnberg, König aus Königsberg, Pächter aus Posen, Herr Rittergutsbesitzer v Kornowski nebst Familie auf Grolow, Herr Maschinenbauer Surtan und Herr Rentier Fröhlich aus Stettin, Herr Prediger Cossow aus Fiddichow, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann A. Röhrig aus Dahlen, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Lehmann aus Glauchau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Alle diejenigen, welche bei dem in der Johannisgasse hierselbst No. 1373. wohnhaften concessionirten Pfandleiher Mendel Hirsch Rosenstein Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, werden auf den Antrag desselben aufgefordert, diese, in Prätiosen, Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen bestehenden Pfänder annoch vor dem auf den

23. November c.

und nöthigenfalls auf die folgenden Tage vor dem Herrn Auctionator Engelhard in der Johannisgasse 1373. anberaumten Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung ungesäumt anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen

befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert u. demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 1. September 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2. Land- und Stadtgericht Marienburg.

Der Hofbesitzer Julius Tornier in Groß Lichtenau und die Rosalie Nieß, Tochter des Hofbesitzers Gottlieb Nieß daselbst, haben für die v. ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. Oktober 1848.

3. Bis zum 31. October waren an der asiatischen Cholera als erkrankt angemeldet 336 Personen, Zugang von gestern Mittag bis heute Mittag 62, einschließlich 13 vom Militair, zusammen 398. Davon sind gestorben 185, einschließlich 53 vom Militair, genesen 34, einschließlich 6 vom Militair, in ärztlicher Behandlung 179, Summa 398.

Danzig, den 1. November 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

4. Bauholz-Licitation.

Aus den Königl. Ramuker Forsten, an der flößbaren Alle belegen, sollen im Termine

den 23. November c., Nachmittags 3 bis 6 Uhr,

im Gasthause des Herrn Herbst zu Allenstein circa 2900 Stück extra starke und starke Kiefern-Bau- und Nutzhölzer und zwar aus dem Revier Kl. Purden, Jagen 170, 171 und 200, 400 Stück, aus dem Revier Masuchen, Jagen 225, 650 Stück, aus dem Revier Althof, Jagen 5 und 6, 200 Stück und aus dem Revier Plautzig Jagen 165, 570 Stück, Jagen 62, 500 und Jagen 45, 400 Stück, in beiden letztgenannten, unmittelbar am Wasser belegenen Jagen auch mit einigen Mittelbauhölzern untermischt, in mehreren Loosen oder auch im Ganzen öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Hölzer werden von den betreffenden Förstern den Kaufliebhabern auf Verlangen vorher vorgezeigt werden und können die letzteren die speciellen Licitations-Bedingungen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Oberförsterei zuvor einsehen, haben jedoch im Termin bei Abgabe des Gebots den 4ten Theil des Kaufpreises als Caution zu stellen.

Ramuck bei Allenstein, den 16. Oktober 1848.

Im Auftrage der Königl Regierung

Königl. Oberförsterei.

Todesfälle.

5. Gestern Nachmittag ½2 Uhr entschlief zu einem bessern Erwachen unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Amalia Wiegandt geb. Schramm, im noch nicht vollendeten 27sten Lebensjahre. Dieses zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

Danzig, den 1 November 1848. die Hinterbliebenen.

6. **Verspätet.**

Heute Abend 7 Uhr endete der unerbittliche Tod, nach einem 24=stündigen Krankenlager, das Leben unserer Tochter: „Louise Wilhelmine," in ihrem so eben zurückgelegten 15ten Lebensjahre. Wer die Entschlafene gekannt, wird unsern schmerzlichen Verlust zu würdigen wissen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese traurige Anzeige

Danzig, den 29. Oktober 1848. B. Danschke nebst Frau.

7. Heute Morgen um $5\frac{1}{2}$ Uhr starb unser lieber Bruno, $4\frac{3}{4}$ Jahr alt, an der Cholera. Danzig, den 1. November 1848. Lehrer Bonk und Frau.

Literarische Anzeige.

8. # Flugblätter

aus der Deutschen National=Versammlung.

Herausgegeben von

K. Bernhardi, K. Jürgens und Friedr. Löw,

Mitgliedern der Nationalversammlung.

Die „Flugblätter aus der deutschen Nationalversammlung, herausgegeben von K. Bernhardi, K. Jürgens und Friedr. Löw, Mitgliedern der National=Versammlung" haben seit ihrem Bestehen die Wirksamkeit und die Bestrebungen der deutschen Nationalversammlung in kurzen Uebersichten darzustellen und alle wichtigeren Gegenstände, welche zur Verhandlung vorlagen, gleichzeitig zu erörtern und zu beurtheilen versucht. Daß diese Urtheile stets mit derjenigen Unabhängigkeit vorgetragen worden, welche die Frucht einer entschiedenen Ueberzeugung ist, das wird Niemanden befremden, der da weiß, daß diejenigen, welche seit zwanzig Jahren gewohnt gewesen sind, der Fürstengewalt gegenüber die Freiheiten des Vaterlandes zu vertheidigen, es sich nicht nehmen lassen werden, eben diese Freiheiten auch gegen die angeblichen Volksfreunde von gestern dadurch in Schutz zu nehmen, daß sie überall das Maaß und die Grenze einzuhalten suchen, ohne welche Nichts bestehen und auch die bürgerliche Freiheit nimmer dauernd begründet werden kann. Es ist allerdings kein erfreulicher Beruf, stets den Lieblingsneigungen der Herrscher oder derer, welche gern ohne und statt der Gesetze herrschen möchten, entgegen zu treten, aber es ist ein Beruf, und in der gegenwärtigen Zeit ein doppelt wichtiger und ein heiliger Beruf, da offen und ohne Rückhalt seine Meinung zu sagen, wo jeder Einsichtsvolle sieht, daß das Schiff, welches Deutschland trägt, und dessen Zukunft, zwischen Klippen und Brandungen von hohen Wogen getragen wird, die der Macht des Steuerruders zu spotten scheinen. Die Anerkennung, welche die „Flugblätter" in der kurzen Zeit ihres Bestehens gefunden haben, zeugt davon, daß die von ihnen vertretene Gesinnung nicht nur in der Paulskirche zahlreiche Anhänger hat, sondern auch fast in allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes so gewürdigt wird, wie es der Ernst unserer Tage er-

heischt. Dieselben werden auch in dem seit dem 1. October begonnenen neuen Vierteljahre ihren Beruf zu erfüllen streben.

Die Flugblätter aus der deutschen Nationalversammlung erscheinen wöchentlich zwei Mal. Der Abonnementspreis für ein Vierteljahr beträgt 18 Sgr.

Bestellungen werden angenommen bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432.

Anzeigen.

9. Meine seit dem 1. October von der Königl. Preuß Hohen Med.-Behörde zu Berlin med. chem. geprüften und seitdem von vielen anderen hohen Sanitäts-Behörden approbirten **Rheumatismus- und Cholera-Ableiter**, welche sich gegen die asiatische Cholera sehr bewährt gefunden haben; diese, welche besonders gegen Cholera-Anfälle zubereitet sind, weil das Uebel größtentheils aus dem Magen herrührt, so muß das Amulet auf der Gegend des Magens getragen werden, so daß es unmittelbar die Haut berührt, à Stück 10 Sgr., stärkere à 15 Sgr., verstärkte Ableiter gegen hartnäckige Uebel à 1 und 2 Rtl, sind für Danzig und Umgegend nur allein ächt mit meinem Firma-Stempel **„Eduard Groß in Breslau"** versehen, zu haben bei Herrn C Müller, Schnüffelmarkt. Auch erlaube ich mir einem geehrten Publikum zum Beweise der heilkräftigen Wirkungen derselben nachstehendes Attest zur gütigen Durchsicht ergebenst vorzulegen. **Eduard Groß in Breslau.**

☞ Attest ☜
der Rheumatismus- und Cholera-Ableiter.

Die von dem Kaufmann Herrn Eduard Groß hieselbst erfundenen sogenannten Rheumatismus-Ableiter habe ich mehrfach bei meinen Kranken anzuwenden Gelegenheit gehabt, und nach sorgfältiger Beobachtung gefunden, daß diese Ableiter sich gegen vielfache chronische, rheumatische und arthritische Affectionen, besonders gegen rheumatischen und nervösen Zahnschmerz, nervöses Kopfweh, Seitenschmerz, curdialische Beschwerden, sofern letztere aus keiner materiellen Ursache entstanden waren, wirksam erwiesen haben. Auch ist Leuten, die eine Disposition zu öfteren catarrhalischen Anfällen besitzen, das Tragen dieser Großschen Rheumatismus-Ableiter als ein gutes Präservativmittel anzurathen.

Von großer Wichtigkeit ist es, den Rheumatismus-Ableiter mit dem leidenden Theil so nahe als möglich in Verbindung zu bringen.

Breslau, den 10. August 1848. Dr. Goldschmidt,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.

10. Ein Material-Geschäft wird zu Ostern zu kaufen oder zu miethen gesucht Adressen im Intelligenz-Comtoir A. Z.

11. Die Menge muß es bringen!

Fortwährend werden Lampen aller Art, insbesondere billig, in allen Farben lackirt, beim Klempner Rudahl, Hausthor 1872.

12. Ich wohne jetzt Breitgasse No. 1025. (nahe dem Breitenthore.)
Dr. Semon.

13. ☞ Im Apollo-Saale des Hotel du Nord ☜
d. 2. Nov. gr. Konzert v. Fr. Laade. A. 7 U. E. Sal. 2½ sgr. Loge 5 sgr. Z. e. M. Der Maskenball in Kleinweltwinkel, gr. Potpourri mit einem Solo auf dem Holz- und Strohinstrumente von Kunz.

14. Freitag, den 3. November c. ☐ Eugenia z. g. L. M—C. III.

15. Das Viertel-Loos 4. Klasse 98ster Lotterie unt No. 16426. Litt. d. ist verloren gegangen und kann ein darauf etwa fallender Gewinn nur dem rechtmäßigen mir bekannten Eigenthümer ausgezahlt werden. Rotzoll.

16. Knüppelgasse No. 1779. bittet eine geübte und reinliche Wäscherin, welche sehr billige und saubere Wäsche verfertigt um freundlichen Zuspruch.

17. Die zunftfreien Klempnermeister werden hiedurch eingeladen, sich heute Abend den 2ten d. M. um 6 Uhr beim Klempnermeister Ruth einzufinden.

18. Instrumental-Konzert Kaffeehaus Aller-Engel
Donnerstag. Geist und Leben sind Würzen und Symbole unseres Zeitalters; man lasse dasselbe fließen in dem Weltmeere großer Bestürzung. Fidel ja fidel sind Extracte meiner Grundlagen, zu denen ich freundlichst einlade. Meine Restauration aufs vollständigste completirt.

19. Kleine Wollwebergasse No. 2027. wird gut und billig gewaschen.

20. Ein Laufbursche kann sich melden 2. Damm No. 1277.

21. 2 Grundstücke mit 11 Wohnungen in gutem b. Zustande sind aus freier Hand zu v. Näheres Legenthor 320.

22 Mehrere noch brauchbare Oefen werden gekauft. Adressen nimmt das Intelligenz-Comtoir unter H. K. an.

23. ☞ Die Herren Apotheker werden dringend ersucht das Amonium carbonicum pyro-oleosum, frisch bereitet vorräthig zu halten. ☜

24. Ich warne einen Jeden, meinem jungsten Sohne Robert Dreier auf meinen Namen etwas zu borgen noch an ihn für mich Zahlung zu leisten, indem ich für erstere nicht aufkomme letztere nicht anerkenne. Barbara Gerlach, Stadtgebiet.

25. Einzelne Nummern der **Danziger Zeitung** mit den **neuesten Nachrichten aus Wien** sind zu 1½ Sgr. in der **Gerhardschen Buchhandlung** zu haben.

26. Zu Ostern k. J. wird 1 Wohnung v. 2—3 Stuben, Küche, Bod., oder Keller-Gelaß, wo möglich mit eigener Thüre auf Neugarten oder Sandgrube gesucht. Adressen werden im Intelligenz-Comtoir unter Litt. N. O. T. erbeten.

27. E. schwarze Hündin, Brust und Vorderfuß unten weiß, hat sich verlaufen, wird gegen e. Belohnung kl. Hosennäherg 862. beim Mstr. Schenian angenommen.

28 Tüchtige Schneidergesellen können sich sogl. melden Langenmarkt No. 424.

29. 2000 rtl. z. ersten Stelle auf e. hiesig. neues großes massiv. Grundstück in einer Hauptstraße der Rechtstadt gesucht. Bach, Röpergasse 473.

Vermiethungen.

30. Poggenpfuhl 392. ist e. freundl. Stube mit Meubeln gleich zu vermiethen.

Auctionen.

31. **Auction im Siegeskranz.**

Montag, den 6. November c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen, in dem an der Weichsel belegenem Gasthause „Siegeskranz"

8 gute Arbeitspferde, 1 gr. Spazierwagen auf Federn, 1 Arbeitswagen, 1 gute Troschke, 1 Schlitten und 2 Geschirre

öffentlich versteigern. Den Zahlungstermin erfahren sichere, bekannte Käufer bei der Auktion und können fremde Inventarien eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

32. Freitag, den 3. November c., sollen im Grundstück Lastadie 461/62. auf gerichtliche Verfügung öffentlich meistbietend verkauft werden:

Die Waaren-Reste einer Materialien-Handlung, namentlich: Cichorien, Thee, Taback, Gewürze, Rüböl, Thran, Pech, Branntwein, Pfeifenköpfe, Kalkpfeifen, Eisenwaaren, Nägel pp.; 1 gestrichenes Kram-Repositorium, Fastagen aller Art, Waagebalken und Schaalen, Gewichte, 1 Schaufenster, 1 Holzschragen, Nagelbänke, Leitern, Vorsetzeladen, 1 Schleife, 1 Handschlitten, 1 Baßgeige pp. —

Ferner: ½ Antheil an mehreren Lichterkähnen und einem Boot (liegend an der Thorner Brücke) 51 Stück eichene Bohlen, fichtene Kreuzhölzer, Klötze, Schwarten und Splittholz.

J. T. Engelhard, Auctionator.

33. Freitag, den 3. November 1848, Vormittags 11 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteuert verkaufen:

30 Kisten Mentoner Citronen, welche so eben durch Capt. Möller im Schiff Fortuna angekommen sind. Grundtmann & Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. **Das Berliner Commissions-Lager** Langgasse No. 396., im Hause des Herrn E. Lövenstein, erhielt die neuesten **Titania**-Taschentüch. à 7½ Sgr., **Guercino**-Manschetten à 2 Sgr. und die feinsten Spitzen zu sehr billigen Preisen.

35. **Die Wattenfabrik** von A. Lindemann (früher Fr. Gerber u. Co.) Breitgasse 1148., empfiehlt die Watten zu den **billigsten Preisen.**

36. Hundegasse No. 73. ist ein Rehzimmer zu haben.

37. **Wegen baldiger Abreise**
werden die letzten Bestände von **Tuch und Buckskin** auffallend billig verkauft und wird vorzüglich auf eine Partie brauner, russischgrüner und blauschwarzer Tuche, die von heute ab zu 1 rtl. 8 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr. die Elle weggegeben werden soll, aufmerksam gemacht. Schwarzseid. Herren-Halstücher, schwarzer Sammet und Roll=Atlas zu Westen sehr billig und eine Partie Westenstoffe, **noch unter der Hälfte des eigentlichen Werthes,** die Elle 10 sgr. Die Tuch=Niederlage aus Berlin,
am Langenmarkt 451., 1 Tr.

38. Des Engländers Brown's Dr. med. elektrische Gesundheitssohlen, in Schuhen und Stiefeln zu tragen, ein vortreffliches Mittel den unterdrückten Fußschweiß wiederherzustellen, die Fußkrämpfe zu beseitigen, Vorbeugungsmittel gegen Cholera, Rheumatismus, Podagra und Gicht sind zu haben Häkerg 1438, zweite Etage.

39. **Engl. Gichtpapier** und **rheumatischen Balsam** empfiehlt ächt C. Müller, Schnüffelmarkt.

40. Frischen Wachsstock in Berliner Gewicht und Ellenmaaß empfiehlt die Wachswaaren-Fabrik Heil. Geistgasse 940, nahe dem Thor

41. Königs-Wasch- und Badepulver, einen feinen weissen Tein. erzeugend, in Schachteln à 3 Sgr. Practisches Rasirpulver in Schachteln à 3 Sgr u. holländisches stark schäumendes Scheuerpulver, ein vorzügliches Präparat zum Scheuern von Zimmern, Gefässen pp in Packeten ca ½ u 1½ Sgr. erhält man Brodbänkengasse No. 697. bei E. E Zingler

42. Schweizerkäse erhielt und empfiehlt in ganzen Laiben wie auch ausgewogen G. F. Küssner, Schnüffelmarkt No. 714.

43. **Pfeffermünzkuchen,** Gerstenzucker, Pfeffermünz= Malz= schleimlös. Brust=Bonbons, sowie alle andere Sorten Bonbons empfiehlt die
Bonbon=Fabrik von A. Lindemann, Breitgasse 1149.

44. **Cholera=Leibbinden** empfiehlt **Rob. Meding,** Breitenthor.

45. Gute Streichriemen, welche die Rasirmesser lange scharf erhalten, von 5 Sgr. bis zu 1 rtl. empfiehlt F. Schippke, Wollwebergasse No. 545.

46. Buchweitzengrütze in verschiedenen Sorten, Hirse, weiße Bohnen, Graupen, Koch- u. Futtererbsen empf. b. Carl H. Zimmermann, Fischmarkt 1586.

47. Schöne Pomm. Gänsebrüste, und frische Holl. **Herringe** erhält man Schmiedegasse No. 288.

48. 2 neue kupferne Schmoorgrapen, Gänse zu braten, sind billig zu verkaufen. Brodbänkengasse No. 657.

49. Eine silberne Schnupftabacksdose ist zu verkaufen Ziegeng. 767., 2 Tr. h.

50. **Schleuniger Ausverkauf.**

Um in einigen Tagen zu räumen sollen extraf. $\frac{8}{4}$ u. $\frac{9}{4}$ Tuche u. Buckskins in allen Farben, sowie seidene Halstücher ꝛc. weit unterm Kostenpreise v. werd.

Langgasse 508. dicht neben dem Rathhause.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Mühlenbesitzer Johann Heinrich Ludwig Drinkgern zugehörige, zu erbemphyteutischen Rechten verliehene Mühlengrundstück nebst Land zu Glettkau No. 2., abgeschätzt auf 12468 rtl. 26 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. Mai 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

52. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtgerechtigkeit des zu Romb belegenen, dem Joseph Heyke zugehörigen Grundstücks, welches zu 5 Prozent auf 713 rtl. und zu 6 Prozent auf 535 rtl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe,

den 23. November c. a., Vormittags 11 Uhr,

in Zalenze meistbietend verkauft werden.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 24. Juli 1848.

Patrimonial-Gericht Zalenze.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.